

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Im Städtischen Museum wird am Sonntag das Modell für den Giebelstumpf unseres neuen Stadttheaters, die drei Figuren, von Bildhauer Fischer in Berlin noch aufgestellt sein.

Die bisher ausgestellten 24 Bildnisse von G. Weener haben leider schon nach Bremen zur dortigen Ausstellung verhandelt werden müssen; dagegen sind eine Anzahl sehr schöner Photographien aus dem Orient, vorzugsweise aus Ägypten, Konstantinopel und Athen, neu aufgestellt.

Die Delegirten-Konvent. Gestern tagte im Hotel Heller hier der Delegirtenkonvent des Verbandes adrem landwirthschaftlicher Vereine an deutschen Hochschulen.

Der Vorstand des Vereins für Volkswohlfahrt vorgetragenen Abend im Hotel garni zur „Zulpe“ eine Sitzung ab, in der zunächst verschiedene Beschlüsse im Unterrichtung (IV. Abtheilung: Armenwesen) geprüft und erledigt wurden.

Der hiesige Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungsgeschäften hielt gestern Abend im Establisement „Freiberger Garten“ sein zweites Stiftungsfest ab.

Die hiesige Zinnung „Baugewerkerverein Halle a. S.“, welche das Maurer-, Zimmer- und Steinmehrgewerk umfasst, hat in Gemäßheit ihres Statuts, beim des § 100a sowie der §§ 97, 100d und 120 a der Gewerbe-Ordnung...

Die hiesige Zinnung „Baugewerkerverein Halle a. S.“, welche das Maurer-, Zimmer- und Steinmehrgewerk umfasst, hat in Gemäßheit ihres Statuts, beim des § 100a sowie der §§ 97, 100d und 120 a der Gewerbe-Ordnung...

Die hiesige Zinnung „Baugewerkerverein Halle a. S.“, welche das Maurer-, Zimmer- und Steinmehrgewerk umfasst, hat in Gemäßheit ihres Statuts, beim des § 100a sowie der §§ 97, 100d und 120 a der Gewerbe-Ordnung...

Der Restaurateur Winkler, hatte Alles aufgeben, den zahlreichen Festgästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen und dies ist ihm in vollen Maße gelungen.

Die lateinische Hauptschule der Franke'schen Stiftungen vereinigte sich gestern Abend im „Hotel Heller“ zu einer Sitzung, um über die beabsichtigte Donation zu Ehren des von hier am 1. April scheidenden Oberlehrers der genannten Schule, Herrn Professor Dr. Werther, schlüssig zu werden.

Morgen, Sonntag, unternehmen die Soror-Thuringia und Bandalia (A. T. V.) eine Turnfahrt nach Weisenfels, wo in den Pfingsttagen das Carlell-Turnfest des A. T. V. deutscher Universitäten abgehalten werden soll.

Wie wir erwartet hatten, war gestern beim Benefiz des allgemein beliebten Fräul. Mollnar das Haus gut besetzt und jede der ihr sogar vom Dirigentenpulte aus gewidmeten zahlreichen Blumenpenden gab einen Kommentar dafür, wie gern Fräul. Mollnar auf der Bühne gesehen wird und wie sehr man ihre Leistungen zu schätzen weiß.

Die Kohlenbergwerke und der Bergbau-Bezirks in IV. Quartal 1885. Steinkohlen wurden auf 3 Werken mit einer mittlern Belegung von 143 Mann 7630 Tonnen (gegen das Vorjahr 1973 T. mehr) gefördert.

Heute vor 8 Tagen wurde in der Moritzkirche vom Herrn Diakonus Nießchmann ein vierzehnjähriger Knabe (Volkschüler) getauft, dessen Mutter seit langer Zeit verschollen ist und der sich bisher mit dem Namen seiner zeitweiligen Pflegerinnen behelfen mußte.

Strassammer. Sitzung vom 11. Februar. Der Arbeiter Albert Matzowia von Grube „Auguste“ bei Bitterfeld war gestern, den Arbeiter Maschal im November v. J. mit einem Messer in den Kopf gestochen zu haben, in Folge dessen eine lebensgefährliche Blutung eingetreten ist.

Nach des Verlegten Angabe soll jene Erregung nur dadurch hervorgerufen sein, daß er vorher einen andern Arbeiter von jenes Angriffs habe wissen wollen.

Der Zimmermann Georg Lippold aus Lauterbach wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 2 Jahren Ehrenverlust verurtheilt.

Das Dienstmädchen Friederik Ernst aus Jöschin, in Bolleben 1860 geboren, 1877 wegen schweren Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß, 1881 wegen Diebstahls mit 3 Wochen und eben deswegen 1882 mit 4 Wochen Gefängniß bestraft, war gestern, am 31. August v. J. im neuen Theater hier ein der Plätterin Seidel gehöriges Jaquet entwendet zu haben.

Die verheiratete Schneider Frau F., Henriette geb. Schuberth hier, hatte am 12. Dezember v. J. ihre Wohnräume geheizt und Schwefelsäure dabei benutzt.

Der vorbestrafte Arbeiter Friedrich Karl Henze von hier hatte sich des Hausfriedensbruchs, Bedrohung, Sachbeschädigung und Unfugs schuldig gemacht, indem er im Oktober v. J. sich aus der Wohnung des Fuhrherrn Schauf auf dessen Aufforderung nicht entfernte, ein Küchenfenster in dessen Hause mit einer Eisenstange einstieß, Schauf mit Todtschlag bedrohte und dabei ruhestörenden Lärm und groben Unfug verübte.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute Morgen in der königl. Eisenbahn-Haupt-Werkstätte hier selbst, indem der dort in der Lehre stehende Dreiemann bei einer Drehung des Körpers plötzlich mit lautem Aufschrei zusammen brach.

Bei der Beischlagnahme von gestohlenen Gegenständen, welche letztere zum größten Theil relognoszirt sind, ist auch ein schwarzer Spazierstock mit weißer Spitze und eisenschuler Spitze vorgefunden.

Winterherrlichkeit. Hat uns der Winter auch alle Blumen genommen, so zaubert er dafür einen vollständigen Garten an unsere Fenster.

Den Bäumen streifte die Hand des Winters das Laub von den Zweigen, dafür schmückt er sie zur Entschädigung mit glühendem Reife. Scheinmoospollen wer er ihnen über Nacht die kristallene Umhüllung, feinen Zweig, und wäre er noch so winzig, hat er vergehen.

In seltener Schöne trahlt nach dem Untergange des Tagesgeföhns der Himmel. Während im Osten am dunfelblauen Firmament bereits die Sterne funkeln, zeigen sich noch im Westen lichtere Farbtöne und der letzte Schimmer der sinkenden Abendröthe umfäumt das leuchtende Blau des Himmelsdomes mit goldigen Scheine.

Interims-Stadttheater.

Der Fabrikant.

So oft man auch auf der Bühne der sehr beherzigenswerthen Aktion gefolgt ist, welche Emil Souwestre mit





